



Kritische SAP Berechtigungen optimal überwachen - Dynamic Security Recording bei der Röchling-Gruppe

Branche: Automotive

Anzahl SAP-User: 1.200

Das Unternehmen

Die Röchling-Gruppe ist weltweit einer der führenden Verarbeiter von technischen Kunststoffen für die Industrie, mit 54 Standorten in 20 Ländern, insgesamt 5.450 Mitarbeiter und einem Gesamtumsatz in 2009 von 831,3 Mio EUR.

Die Geschichte des Familienunternehmens Röchling reicht bis in das Jahr 1822 zurück. In den vergangenen 187 Jahren blieb die Großfamilie Röchling dem Unternehmen und seiner Entwicklung stets eng verbunden. Seit beinahe zwei Jahrhunderten sorgt die Familie für Kontinuität im Wandel. Mit ihren Entscheidungen hat sie das Unternehmen auf seinem Weg von der Kohlehandlung über ein Stahlunternehmen und eine Phase als Mischkonzern bis zu seinem heutigen Status als weltweit agierende Kunststoff-Gruppe begleitet und unterstützt.

Die Ausgangslage

Die Unternehmensgruppe umfasst rund 1.200 SAP-User und besitzt mit verschiedenen, internationalen Produktions- und Vertriebsstandorten eine breit gefächerte SAP Organisationsstruktur.

Unter Berücksichtigung der kontinentübergreifenden und landestypischen Eigenheiten erfolgt die Administration der SAP Berechtigungen derzeit dezentral. Durch das IT-Management in Worms werden Master-Rollen vorgegeben, die an den jeweiligen Standorten anzupassen sind.

Aufgrund der steigenden Anzahl von Standorten und aktuell anstehenden, berechtigungsrelevanten Projekten im SAP Umfeld bestand die Notwendigkeit, die Rollen und Zuweisungen zu überarbeiten und zu optimieren. Zu diesem Zweck suchte die Röchling-Gruppe eine Software-Lösung, die neben diesen Anforderungen zusätzlich auch die Überprüfung der durchgeführten Berechtigungsanpassungen automatisiert, und dies möglichst zentral von einem Single-Point of Control aus.



Die Entscheidung

Nachdem bereits einige Produkte im Bereich SAP Berechtigungsanalyse und -reporting bezüglich Ihres Leistungsumfangs geprüft und miteinander verglichen wurden, entschied sich die Röchling-Gruppe für den DSR. Wesentliche Faktoren für diese Entscheidung waren:

- » Umfassende und ausführliche, vordefinierte Standard-Prüfsets, einfach und schnell auf die SAP-Organisationsstruktur und individuelle Berechtigungsausprägungen anpassbar
- » Einfache und intuitive Bedienbarkeit
- » Der DSR-Funktionsumfang, insbesondere die Möglichkeit der Berechtigungs-, User- und Rollenanalyse sowie -änderung, und dies systemübergreifend, direkt aus dem DSR heraus
- » Volle SAP Integration
- » Preis-Leistungs-Verhältnis und sehr kurze Projektlaufzeit

HONICO Group

Hans-Henny-Jahnn-Weg 51 | 22085 Hamburg | Germany

Tel.: +49 (0)40/32 80 86 -0 | Fax: +49 (0)40/32 80 86-58

www.honico.com | info@honico.com



Die Umsetzung

Durch die ausgelieferten Transporte und DSR-Rollen sowie die ausführliche Installationsanweisung waren die internen Vorarbeiten bei Röchling schnell abgeschlossen.

Anschließend wurden in einem 4-tägigen Vor-Ort Termin, gemeinsam mit den Produktverantwortlichen und Fachbereichszuständigen von Röchling, der DSR feinjustiert und die Benutzerschulung durchgeführt.

Dazu erfolgte im ersten Schritt die Anbindung der lizenzierten Satellitensysteme und das Einspielen der DSR-Importdatei. Diese enthielt die komplett ausdefinierten Standard-Prüfsets für die von Röchling gewünschten fünf Prüfbereiche Finanzbuchhaltung, Einkauf, Verkauf, Materialwirtschaft und SAP-Basis. Über die eigene Importschnittstelle im DSR war die Datei innerhalb von wenigen Minuten eingespielt und der Konflikteditor vollständig befüllt.

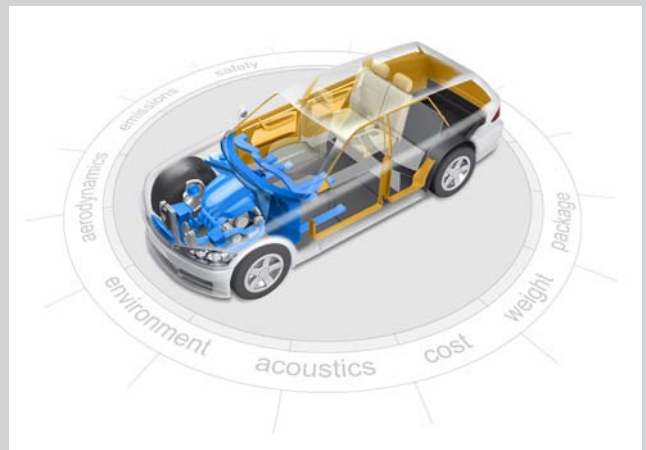
In den folgenden dreieinhalb Tagen wurden die SAP Organisationsstrukturen aufgenommen und die Prüfsets auf die Organisationsausprägungen hin angepasst. Kundenindividuelle Besonderheiten wie z. B. eigenentwickelte Aufruftransaktionen, Berechtigungsobjekte und in Benutzung befindliche bzw. ungenutzte Prozesse, Einstellungen und Felder wurden diskutiert und anschließend über den DSR-Konflikteditor in den Prüfsets hinterlegt.

Die abschließende Benutzerschulung am 4. Tag lieferte detaillierte Erläuterungen bezüglich der Gesamtfunktionalität inklusive der Prüfsets sowie die Durchführung von ersten Prüffällen als Hands-On Training.

Fazit

Die zeitnahen Ergebnisse, insbesondere die tiefgreifenden (feldwertbezogenen) Aussagen zu kritischen Berechtigungen und konfliktbehafteten Rollen und Zuordnungen überzeugten die Röchling-Gruppe schnell. Mittels der übersichtlichen DSR-Konfliktlisten (ALV-Gridlisten) und dem direkten Zugriff auf User bzw. Rollen in den Satellitensystemen, wurde die Analyse der kritischen Berechtigungen und Kombinationen deutlich und umfangreich dokumentiert. Änderungen an Rollen und Zuordnungen waren direkt aus dem DSR heraus möglich.

Die Projektarbeit zur Einführung eines neuen Moduls konnte durch den DSR in Bezug auf die anzupassenden Berechtigungen und -strukturen optimal unterstützt werden. Innerhalb von nur 20 Minuten waren die Berechtigungsdetails ausgelesen und mittels der Rollenanalyse die anzupassenden Rollen erkannt.



„Mit dem DSR haben wir nach langer Suche ein Instrument gefunden, das exakt unseren Anforderungen nach mehr Transparenz und Kontrolle bzgl. unserer Berechtigungsadministration entspricht. Wir können nun, von einem zentralen Punkt aus, Ad-hoc-Analysen zu Rollen oder Usern durchführen und das laufende Reporting stark automatisieren. Des Weiteren sehen wir durch den DSR eine optimale Unterstützung, wenn es darum geht, neue Prozesse oder Module einzuführen und die entsprechenden Berechtigungen funktionsbezogen aufzubauen bzw. anzupassen.“

Thomas Kremmin
IT Manager und Berechtigungskoordinator